

Helga und Dr. Karl-Wilhelm Hirsch
Würselen, den 23.03.1998

Medialer Luftballon

Leserbrief zur Kommunalwahl in Schleswig-Holstein

Die Kommunalwahlen in Schleswig-Holstein hatten ihr amtliches Endergebnis, SPD 42,4% (39,5%), CDU 39,1% (37,5%), GRÜNE 6,8% (10,3%), FDP 4,8% (4,4%) und ihre mediale Interpretation, weiteres „Zeichen für den Machtwechsel“ in Bonn, „Wird Frau Simonis Finanzministerin unter Schröder?“.

Die Fakten sagen: SPD +2,9%, GRÜNE -3,5% macht -0,6% für Rot-Grün; CDU +1,6%, FDP +0,4% macht +2% für die bürgerliche Koalition. Also klarer Dämpfer für den Machtwechsel.

Gäbe es F.D.P.- freundliche Medien würde man die Tendenz so formulieren: Während SPD und CDU nur wenig mehr Wähler für ihre Politik gewinnen konnten, stimmten 10% mehr Bürgerinnen und Bürger diesmal für die F.D.P. Die GRÜNEN verprellten durch ihre Politik mehr als 30% ihrer Wähler, die sie konsequent nicht wiederwählte.

Zur Zeit fahren die Medien halt auf Schröder ab. Nichts ist anziehender als Erfolg. Wenn man schon angezogen ist, muß halt der Erfolg her oder hergeredet werden, sonst sehen die anderen ja, daß man auf der falschen Seite steht. Also muß der Ballon mit dem aufgemalten Gesicht weiter aufgeblasen werden, damit das Lachen breiter wird. Wenn die Luft mal raus sein wird, sieht dieses Gesicht recht alt aus. Aber blast mal schön... Liberale Wähler lesen die Fakten und interpretieren selbst.